

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Kirchungsgebühr: Die vierspaltige Petition
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 219.

Samstag den 8. August

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa veräuserte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstraße 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

377. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt

von dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-
Art.-Regts. No. 27

unter Leitung des

Stabs-Trompeters Herrn Beul.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Gruss in die Ferne, Marsch Döring.
2. Fest-Ouverture Lortzing.
3. Kaiser-Gavotte (Kornblumen) Morley.
4. Deutsches Gemüthsleben, Walzer Kéler-Béla.
5. Fantasie aus „Der Troubadour“ Verdi.
6. Zwei ungarische Tänze (No. 5 und 6) Brahms.
7. Krieger's Hochzeitstag, Fantasie Franke.
8. Musikalischer Bilderbogen, Potpourri Conradi.



Samstag den 8. August, Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunions-
karte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison-
oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und
minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Be-
suche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten
seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige
Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberück-
sichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche
nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Curdirector: F. Hey'l.



Samstag, den 8. August, Abends 8 Uhr:
(bei günstiger Witterung)

Doppel-Concert

ausgeführt von der

Concert-Sänger-Gesellschaft **J. Hinterwaldner**
aus Innsbruck

und dem **Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27**
unter Leitung des Stabs-Trompeters Herrn J. Beul.

PROGRAMM.

1. Jubiläums-Festmarsch Tiedke.
2. Lustspiel-Ouverture Clarens.
3. Die schöne Reiterin, Gavotte Rixner.
4. Vorträge der Concert-Sänger-Gesellschaft Hinterwaldner:
a) Die Sänger vom Gebirg, Chorgesang mit Jodler.
b) Auf der Alm, Alt solo mit Chor und Jodler.
Solo: Frl. Mayer.
c) Marsch aus „Der Bettelstudent“, übertragen auf
Holz und Stroh, Herr Seifert.
d) Die lustigen Tyroler.
5. Künstler-Leben, Walzer J. Strauss.
6. Cavatine aus „Nebucadnezar“ Verdi.
7. Vorträge der Concert-Sänger-Gesellschaft Hinterwaldner:
a) Kladderadatsch, Potpourri von Lohr.
b) Die lustigen Gemsonjäger, Jodelgesang.
c) Die bayerischen Farben, Duett von Meinhardt.
Frl. Preyer und Frl. Mayer.
d) Die Hochzeit auf der Alm, Duett, Jodler und
Nationaltanz.
8. Für's Dirnd'l, Concert-Polka Weiss.
Solo: Herr Beier.
9. Thüringer Gebirgsklänge Lorenz.
10. Vorträge der Concert-Sänger-Gesellschaft Hinterwaldner:
a) Im Land Tyrol, Polka-Mazurka, Chorgesang von Peuschel.
b) Das Echo im Gebirg.
c) Eine ländliche Concertprobe.
11. Ein Scherz! Potpourri Kiesler.

Eintritt gegen Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten (à 50 Pfg.).

➡ Eingang durch das Hauptportal. ➡

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung findet Concert der Concert-Sänger-
Gesellschaft J. Hinterwaldner im grossen Saale statt. In diesem Falle
Entrée: 1 Mark pro Person.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 7. August 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Weber, Hr. Kfm., Hanau. Robe, Hr. Kfm., Rom. Quagliotti, Hr. Kfm. m. Fr., Rom. Mangold, Hr. Prof. m. Fr., New-York. Boesen, Hr. Lieut., Strassburg. Ebenau, Hr. Consul, Tamatave. Thatow, Fr., England. Thatow, Hr. Kfm., England.

Zwei Böcke: Montag, Hr. Höxter

Cölnischer Hof: Röhl, Hr. Rent. m. Fr., Taucha. Knora, Fr. Dr., Taucha. Lehmann, Fr., Taucha.

Engel: Schwerin, Hr. Apoth., Berlin. Gillé, Hr. Hofrath Dr., Jena. Henkel, Hr., Cassel.

Englischer Hof: Mayo, Hr. m. Fam., Richmond. Edesaky, Hr. Rent. m. Fr., Budapest.

Einhorn: Schwarzkopf, Hr. Kfm., Thüringen. Ludwig, Hr. Fabrikbes., Niederrad. Pasque, Hr. Kfm., Cöln. Winterscheid, Hr. m. Fr., London. Winterscheid, Fr., Königswinter. Gross, Hr., Cöln.

Eisenbahn-Hotel: Hahn, Hr. Kfm. m. Fr., Arnstadt. Carl, Hr. m. Fr., Bochum. Bauernfreund, Hr. Kfm., München. Otto, Hr. Bauinsp., Korritz. Schwarzlose, Hr. Kreisger.-Rath a. D., Berlin. Vroolen, Hr. Cand. med., Utrecht.

Europäischer Hof: Ebert, 2 Hrn., New-York.

Grüner Wald: Laspe, Hr. Kfm., Berlin. Stromberg, Hr., Obernkirchen. Stromberg, Fr., Obernkirchen. Gebhard, Hr. Kfm., Hanau. Richter, Hr. Fabrikbes., Elberfeld. Bloch, Hr. Kfm., Mühlhausen. Zeer, Hr. Kfm., Chemnitz.

Vier Jahreszeiten: Begram, Hr., Gorcum. van Eden, Hr. m. Fam., Utrecht. Schultze, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Jena.

Goldene Kette: Sattig, Hr., Babenhausen. Knab, Fr., Gau-Bischofsheim. Bechtel, Fr., Michelbach. Nathansohn, Hr. Kfm., Warschau.

Goldene Krone: Stötzer, Hr., Bürgerm., Miehlen.

Weisse Lilien: Flickenscher, Hr. Rent., Hof. Zimmer, Hr., Wackenheim. Gierow, Hr. Privatlehrer, Mainz. Schläfer, Hr. m. Bed., Aisenborn.

Nassauer Hof: Holt, Fr., Livorno.

Villa Nassau: Jeschke, Hr. Grubenbes., Pfoesten.

Curanstalt Nerothal: v. Schirp, Fr. Justizrath m. Tochter, Metz.

Hotel du Nord: v. Hartmann, Hr. Geh. Rath m. Fr., Petersburg.

Nonnenhof: Berghausen, Br. Stud. med., Leipzig. Wieneke, Hr. Insp., Hadamar. Golberg, Hr., Gladenbach. Eisbein, Hr., Chemnitz. Schmidt, Hr. Kfm., Berlin. Duncel, Hr. Kfm., Bielefeld. Bischoff, Br. Rent., Hamburg. Emmel, Hr. Kfm., Elberfeld.

Rhein-Hotel: Putzky, Hr. Hauptm., Mannheim. Dorl, Hr. Oberstabsarzt Dr. m. Fam., Gotha. v. Orsbach, Hr. Hauptm. m. Fr., Rendsburg. Conyn, Hr. m. Fr., Alkmaar. Günther, Hr. Kfm., Berlin. Stern, Hr. Kfm. m. Fr., Königsberg. Addor, Fr., Zwolle. Trombetta, Hr. Kfm., Limburg. Rubin, Hr. Fabrikbes., Skien. Gebhardt, Hr. Director m. Fr., Halle. Schmolter, Hr., Hortens.

Rheinsteine: Dürr, Hr. m. Fr., Wasserberg.

Römerbad: Mairhead, Hr. Prof. m. Fam., Edinburgh. Scoboda, Hr. Rent., Prag.

Weisses Ross: Bühning, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin.

Schützenhof: Maurer, Hr., Hadamar. Stamm, Fr., Fechenheim. Mayer, Hr. Kfm., Cöln.

Weisser Schwan: Stöcker, Hr. Kfm., Langenberg.

Tannus-Hotel: Gimme-Könsh, Hr. Kfm., Leipzig. Schiefelbein, Hr. Kfm., Zwickau. Vogel, Hr. Kfm., Cöln. Werner, Hr. Sanitätsrath Dr. m. Fr., Berlin. Baesmer, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen. v. Buschendorff, Hr. Lieut., Scharnoyk. Frister, Hr. Kfm., Bremen. Praedsow, Hr. Kfm. m. Fr., Teubenbrieten. Textor, Hr. Rent., Schiendom. Nolet, Hr. Dr. med., Schiendom. Plater, Hr. Dr. phil., Leipzig.

Hotel Trüchhammer: Schuh, Hr., Heidelberg. Dittomey, Fr., Heidelberg. Dittomey, Fr., Heidelberg. Frank, Hr., Cöln. Huber, Hr. Fabrikbes., Gleissen. Froemhyen, Hr. Kfm., Limburg. Kerber, Hr. Fabrikbes., Coburg. Brendel, Hr. Kfm., St. Louis. Grime, Hr. Stud., München. Scheibe, Hr. Stud., München. Leoy, Hr. Kfm., Homburg. Ehlunger, Hr. Kfm., Wetzlar.

Hotel Victoria: Siegfried, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Gräf, Hr. Kfm., Breslau.

Hotel Vogel: Möhrstedt, Hr. m. Fam., Essen. Collier, Hr. Kfm., Grevenbrück. Volken, Hr. Kfm., Dordrecht. Ideloppet, Hr. Kfm. Dr., Aaudenburg. Beyermor, Hr. Kfm., Leyden. Hoos, Hr. Kfm. m. Fam., Kralingen.

Hotel Weiss: Frank, Hr. Baunternehmer. Wesel. v. Zutyhen, Hr. Frhr., Haag. Goertz, Hr. Hotelbes., Aachen. Barten, Fr., Aachen.

In Privathäusern: Jordens, Fr. Rent. m. Fam., Deventer, Wilhelmstr. 38.

Permanente Architektur-Ausstellung des Architekten M. A. Turner in Wiesbaden

5841

Friedrichstrasse No. 5, nächst dem Museum

täglich bei freiem Eintritt geöffnet von 8 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends

(ausgeführte und projectirte Monumentalbauten aus dem In- und Auslande: Herrensitze, Schlösser, Villen, Hotels, Wohn- und Familienhäuser &c. &c.).

Feuilleton.

Ein kirgisches Fest. *)

Bei der grossen Horde habe ich einem Jahresfeste, das der Kirgise Ata Bek zu Ehren seines Vaters nördlich vom Flusse Maikā gab, beigewohnt. Dasselbe dauerte, wie alle diese Gedächtnismähler, vier Tage. Am ersten Tage, an welchem man die Kochherde herrichtet, das heisst, wo man in einer Reihe Löcher für die Feuerstellen ausgräbt, auf die man die Kessel zum Fleischkochen stellt, versammeln sich die Verwandten und die Bewohner der nächsten Aule. Wir langten am zweiten Tage Abends an, an welchem man die zum Gastmahl nöthigen Thiere schlachtete und die Jurten (Zelte) für die am nächsten Tage eintreffenden Gäste aufstellte.

Wir fanden hier schon nahe an hundert Jurten für die Gäste aufgestellt und etwa 4 bis 500 Menschen versammelt, welche damit beschäftigt waren, die Jurten herzurichten und das Vieh zu schlachten. Die Jurten waren alle mit weissen Filzdecken und im Innern mit gestickten Teppichen oder Filzen bedeckt; im Allgemeinen waren dieselben leer, nur in einzelnen, die für die hohen Gäste hergerichtet waren, waren am Fussboden Teppiche ausgebreitet. Es wurde mir eine solche angewiesen, in der wir uns ganz häuslich einrichteten. Wir begaben uns zu den Schlachtstellen und fanden dort Berge von Fleisch bei den Kesseln aufgeschichtet. Es sollten hier im Ganzen 30 Pferde und 150 Schafe geschlachtet werden. Dieser Schlachtplatz bot ein buntes Bild, an einigen Stellen wurden Thiere geschlachtet, an anderen war man mit dem Abhäuten beschäftigt, oder zerlegte das Fleisch und häufte es in der Nähe der Kessel auf. Haufenweise umstanden Zuschauer diese Schlachtstellen. Hunderte von Hunden schlichen umher, um einen Antheil an der Beute zu erhaschen. Eingeweide und schlechtere Stücke wurden sogleich an die Armen vertheilt, die mit ihren Schätzen beladen davonzogen.

Spät am Abende langten schon einige angesehene Gäste an, die mir noch ihren Besuch abstatteten. Der mit mir hier angekommene berühmte Sänger der Kara-Kirgisen pries nach einer Aufforderung die hohen Gäste in einem wohlgesetzten Lobliede und entzückte die Zuhörer, die hier fast alle der kara-kirgisichen Sprache mächtig sind, so sehr, dass der Sultan Adam Kul voller Freude seinen seidenen Schappan von den Schultern zog und ihn dem Sänger als Geschenk für das Loblied zuwarf. Erst spät in der Nacht verliessen die Gäste meine Jurte.

Am dritten Tage begannen früh vor Sonnenaufgang die Gäste einzutreffen. Sultan Tesek und Sultan Ali mit ihren Verwandten waren schon in der Nacht angekommen. Es strömten immer neue Schaaen herbei, denn die Einladungen waren an beide Sultanschaften der grossen Horde und an das Geschlecht Bugu von den schwarzen Kirgisen ergangen. Bis Mittag hatten sich wohl bis 5000 Menschen versammelt. Alle Jurten waren mit vornehmen Gästen gefüllt, während das gemeine Volk rings um die Jurten lagerte. Das Fleisch und die Speisen wurden in grossen Holzschüsseln zu den Jurten ge-

bracht, grosse Schläuche voll Kumys wurden vertheilt und man ass und trank bis zum späten Abend. Mein Sänger hatte eine gute Einnahme, überall forderte man ihn zum Singen auf und jedesmal brachte er reiche Ehrengeschenke nach Hause. Er hat wenigstens zehn Röcke erhalten. Da er ein armer Kerl war, so kamen ihm die Geschenke sehr zu Statten.

Das Speisen ging ganz in der gewöhnlichen Weise vor sich. Der höchste Gast hatte an der Ehrenstelle der Jurte Platz genommen und einer der Verwandten des Gastgebers vertrat bei ihm die Stelle des Wirthes. Der Ehrengast vertheilte den Bäsch-baimak an die übrigen Gäste. Nach dem Mahle wurde Kumys und Airan gereicht. Dann wurde überall geschwätzt und gescherzt. Es herrschte eine so animirte fröhliche Stimmung, dass auch nicht das geringste Anzeichen an die traurige Ursache des Festes erinnerte. Am Abend bot das ganze Lager einen eigenthümlichen Anblick; rings umgaben uns ganze Reihen von Feuern, so dass trotz der Dunkelheit der Nacht die ganze Ebene erleuchtet schien. Um und zwischen den Feuern sah man die ganze Nacht hindurch ein reges Leben. Bis spät in die Nacht trafen immer noch neue Gäste zum Hauptfeste ein.

Am vierten Tage des Festes erhoben wir uns sehr früh, da das Wettrennen (baiga) schon bald nach Sonnenaufgang beginnen sollte. Als wir aus der Jurte traten, sahen wir rings umher zahlreiche Gruppen mit dem Festmahle beschäftigt. Wir nahmen zuerst die Preise in Augenschein, die am Ende der Jurtenreihe aufgestellt waren.

Es waren im Ganzen zehn Preise für die Wettrennen. Der erste Preis bestand aus einer kleinen Jurte aus rothem Tuche mit allem nöthigen Hausrathe; vor derselben sass auf einem gesattelten Pferde ein Mädchen im Brautschmucke mit dem Säkälä auf dem Kopfe, ausserdem befanden sich bei der Jurte je fünfzig Thiere jeder Gattung (Kameele, Pferde, Kühe und Schafe). Der zweite Preis bestand in zehn Jamben Silber und je zehn Thieren jeder Gattung u. s. w. Der letzte Preis bestand aus fünf Pferden. Das als Preis aufgestellte Vieh war offenbar in einem weniger als mittelmässigen Zustande, auch die Braut des ersten Preises zeichnete sich nicht gerade durch Schönheit aus.

Bald versammelte sich das Volk zum Rennen. Das ganze Publikum stieg zu Pferde und stellte sich in zwei lang hingezogenen Haufen zu beiden Seiten der Rennbahn, die durch Stangen bezeichnet war, auf. Abgesondert von den Zuschauern sammelten sich die Rennpferde, meist prächtige, grosse Thiere, die von kleinen sechs- bis zehnjährigen Knaben geritten wurden. Zuerst zogen die Rennpferde in einer Reihe langsam durch die Zuschauer und wurden überall mit Beifallsrufen empfangen. Ueber jedes schöne Pferd gerieth das Publikum in Entzücken. Ueberall bildete das berittene Publikum eifrig sprechende Gruppen und von allen Seiten hörte man Urtheile und Vermuthungen über die Pferde. Der Zug der Rennpferde setzte sich dann langsam in Bewegung und ritt dann zu dem etwa 25 Werst entfernten Ausgangspunkte der Rennbahn. Eine Anzahl der Zuschauer sah man in einiger Entfernung die Thiere begleiten.

Nachdem sich die Rennpferde einige Werst entfernt hatten, füllte sich der Platz vor den Jurten wieder mit Publikum und es begannen nun Wett-

*) „Aus Sibirien“, von Prof. Dr. Wilh. Radloff, Leipzig bei T. O. Weigel.



Montag den 10. August, Abends 8 Uhr:
(bei günstiger Witterung)

Doppel-Concert

ausgeführt von dem

KAISER-CORNET-QUARTETT

Sr. Majestät des Deutschen Kaisers,

der Königlichen Kammermusiker Herren **Kosleck**, Lehrer der Königl. Hochschule, **Finsterbusch**, **Senz**, **Gerlach** aus Berlin.

Eintritt gegen Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten (à 50 Pfg.).

Eingang durch das Hauptportal.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im grossen Saale statt. In diesem Falle Entrée: 1 Mark pro Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden

Phil. Ditt

Table d'hôte 1 Uhr
à Couvert 3 Mark.

LUCERNE HOTEL BEAU-RIVAGE

Maison de premier ordre.

Au bord du Lac et en face du casino.

Arrangements de familles pour pension.

A. HIERHOLZER, directeur.

Hôtel Trinthammer

3 Mühlgasse 3

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an. Vor-
zügliches **Bier**, reingehaltene **Weine**, **Café**, **Billard**.

kämpfe verschiedener Art. Rechts von meiner Jurte fanden an einer mit einem Seile umzäunten Stelle die Ringkämpfe statt. Es traten wohl fünfzig Ringer in die Arena, sie hatten alle Kleidung bis auf die Hose, deren Beine sie hoch aufgerollt hatten, abgeworfen und nur einen breiten Gürtel von Zeug um die Hüften gewunden. Die Ringenden traten dicht an einander, fassten sich mit beiden Händen bei den Gürteln und suchten nun einander niederzuwerfen. Die herkulischen Gestalten mit ihren angespannten Muskeln boten einen prächtigen Anblick. Es kämpften immer drei Paare zu gleicher Zeit. Die Niedergeworfenen verliessen die Arena, die Sieger erhielten gute Preise: seidene Röcke, ein Schaf, Gürtel, Sättel, silberbeschlagenes Zaumzeug u. s. w.

An einer anderen Stelle fanden andere Spiele statt: eine silberne Jampe wurde auf den Boden gelegt; der Reiter musste im Trabe vorbeireiten, sich plötzlich auf der einen Seite herablassen und mit der Hand das Silberstück ergreifen. Es erregte jedesmal ein allgemeines Gelächter, wenn einer der Reiter im Augenblicke, wo er die Münze ergreifen wollte, vom Pferde stürzte; ich habe nur zweimal gesehen, dass es einem Reiter gelang, das Silberstück zu erhaschen; nach jedem Gelingen ertönten laute Beifallsrufe, und der Glückliche durfte die Silbermünze als Lohn behalten.

An einer anderen Stelle wiederum wurden Kraftproductionen ausgeführt. Ein Reiter ergriff vom Pferde herab ein am Boden stehendes Schaf beim Hinterschenkel, warf es mit geschwungenem Arm in die Luft und schnellte es von sich, so dass er den einen Fuss und einen Theil des Fells in der Hand behielt, während das Thier todt fortgeschleudert wurde. Auch dieses höchst rohe Schauspiel wurde von lauten Jubelrufen der Zuschauer begleitet.

Die ganze Scenerie glich einem Jahrmarktreiben in einer grösseren europäischen Stadt, nur das gab der ganzen Scene ein eigenthümliches Gepräge, dass alles Publikum beritten war. Plötzlich ertönte überall der Ruf: At kälä (die Pferde kommen). Nun stürzte Alles zur Rennbahn und bald sammelten sich zu beiden Seiten der Bahn dichte Zuschauerhaufen. Ein kleiner Theil der Zuschauer ritt den Pferden entgegen, um, wie man mir mittheilte, dieselben anzufeuern.

In der Ferne waren jetzt mehrere Punkte zu erkennen; es waren etwa 25 Pferde, die die übrigen weit überholt hatten. Jetzt begann eine wilde Scene. Kaum hatten sich die Pferde auf eine Werst dem Ziele der Rennbahn genähert, als die Besitzer der Pferde nebst ihren Verwandten sich den laufenden Thieren näherten und die nachbleibenden mit Pfeifen, Steinwürfen, Schreien und Knutenschlägen zur Eile antrieben. Als dieser wilde Haufe sich dem Ziele näherte, war nichts mehr zu erkennen, als ein Knäuel von über hundert Pferden, die unter dem heftigsten Getöse dahinflogen, so dass ich nicht im Stande war, die Rennpferde mit den Augen zu verfolgen.

Man rieth mir, mich zur Seite zu begeben, da bald eine Scene entstehen werde, der beizuwohnen nicht ohne Gefahr wäre, und in der That dankte ich später meinem Begleiter für den guten Rath, denn es begann

Deutscher Hof

2a Goldgasse 2a

5893

Mittagstisch à la carte, reichhaltige Speisekarte, reine Weine, vorzügliches Frankfurter Lagerbier aus der Brauerei von G. Henrich.

Grosser schattiger Garten.

Zu Bade- und Trinkcuren

empfehle **sämmtliche Quellenproducte** und **Bade-Ingredienzien**:

Aachener Thermal
Kreuznacher
Karlsbader
Naheimer
See- und
Stassfurter Salz

Calmus
Eichenrinde
Lohe
Malz
Fichtennadelextract
Waldwollöl

Biliner
Emser
Krankenheiler
Vichy
Molken
Wiesbadener Pastillen.

Medicinische Seifen — Parfümerien

Director Import von Schwämmen

Badekappen — Frottirhandschuhe — Bürsten &c. — Lufa-Schwämme.

H. J. Viehoever, Hoflieferant,

Marktstrasse 23.

5814

Bijouterie

Joallerie

5724

J. H. HEIMERDINGER

Königl. Hof-Juweller

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32.

Orfèvrerie

Bad-Ems

Colonnade 13-14.

Objets d'art

Mondel & Jacob

(Inhaber E. Jacob)

Hofphotographen Ihrer k. k. Hoheit der Kronprinzessin d. D. Reichs

30 Geisbergstrasse 30

empfeilt sich im Anfertigen von **Portraits** in jeder gewünschten Grösse.

Ausserordentlich kühl gelegenes Atelier. Vorzügliche Ventilations-Vorrichtungen, selbst im Hochsommer angenehmste Temperatur.

Eingang zum Atelier sowohl von der Geisbergstr. 30 als auch vom Dambachthal 11a aus.

Allerlei.

Wiesbaden, 8. August. An die hiesige Curdirection gelangte dieser Tage eine Postsendung mit folgender Adresse: „Monsieur le Directeur des **Bains de mer à Wiesbaden**, Allemagne!“ Die Sendung kam aus Paris, von der Redaction eines therapeutischen Journals.

Ein braves Kind. „Warum weinst Du denn, Kleiner, und gehst nicht heim?“ — „Ja, ich hab' meine Hos' zerrissen und da krieg' ich Schläg' vom Vater, denn der haut so gern.“ — „Da geb' ich Dir einen guten Rath. Du gehst jetzt heim und sagst zu Deinem Vater, Du hatt'st die Schläg' schon von der Mutter bekommen!“ — „Nein, Herr, das darf ich nicht sag'n, sonst haut er die Mutter.“

Im Vorübergehen. Pfarrer: „Na, das lass ich mir gefallen, küsst seine Alte noch so zärtlich, wie ein Bräutigam!“ — Michel: „Hören Se, Herr Pfarrer, von wegen Zärtlichkeit ist da nichts los — das war nur wieder eine Probe, ob meine Alte Schnaps getrunken.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
6. Aug. 10 Uhr Abends	747,8	+ 20,0	78 %
7. „ 8 „ Morgens	750,6	+ 20,0	72 „
1 „ Mittags	750,5	+ 24,6	45 „

6. Aug. Niedrigste Temperatur + 14,0, höchste + 28,4, mittlere + 22,0.

Allgemeines vom 7. Aug. Gestern Mittag heiter, zeitweise bedeckt, warm, leichter Südost; Abends bedeckt, schwül. Gewitterregen, Nacht klar; heute Morgen bedeckt, aufheilt, leichter West.

Ostseebad & Hôtel Bellevue Düsternbroock b. Kiel.

Zu dieser Zeit kommen verschiedene grössere und kleinere Logis frei.
5974 **Chr. Abel**, Besitzer.

Gotha HOTEL WÜNSCHER ersten Ranges.

5943

Fabrik
und
Lager

5734

in
Herren-Gravatten

En gros & En détail



Wilh. Wolf
Nachfolger

(P. F. Müller)

18 Webergasse 18.



Grösstes Etablissement
dieser Branche am Platze

Preise billigst!!

H. & R. Schellenberg

6 Webergasse 6 5782 45 Zell 45
Wiesbaden. Frankfurt a. M.

Niederlage der Württ. Metallwaaren-Fabrik Geislingen.

Specialität: Bestens versilberte Bestecke, Tafelgeräthe und Luxusgegenstände aller Art mit weisser Unterlage. Für die Güte sämtlicher versilberter Waaren wird Garantie geleistet. Grösstes Lager in deutschen, französischen und englischen Schmucksachen in Silber, Gold- und Silberplattirt, Nickel, Jet &c. &c. Reichste Auswahl in echten Corallen, böhmisches Granaten in Goldfassung, echten Silber- und mit 18 carat. Goldbelegten Bijouterien (sehr haltbar im Tragen), Römischer und Renaissance-Schmuck, Schmucksachen mit feinsten Simulanten und Pariser Fantasie-Schmuckgegenständen aller Art. Luxus-, Gebrauchs- und Fantasie-Artikel in Cuivre poli, Porzellan, Terracotta, Majolika &c. Beste Britannia- und Nickelplattirte Waaren. Schreibzeuge, Cigarrenschränke, Wandplatten, altdtsche Krüge, Operngläser, Messer, Crayons.

Gebrüder Wolff, Musikalien- & Instrumenten-Handlung
Wiesbaden, **Wilhelmstr. 30** (Parkhotel)

Grosses Piano-Lager. Musikalien-Leih-Anstalt.
Alle Streich- und Blas-Instrumente.

Alle Piecen, welche die Curcapelle spielt, sind in Clavier- und anderen Arrangements vorrätig.
Pianos zu vermieten — Pianos à louer — Pianos to let.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen, Sammt, Stroh- und Filzhüte.

Garnirte Hüte,

Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.

5920

Grosse Auswahl. — Feste Preise.

A. F. KNEFELI

Langgasse 45.

Grösstes Lager

in importirten Havana-, sowie
Hamburger & Bremer Cigarren.
Cigaretten & Tabake.

Grossartige Auswahl

in Wiener Meerschaum- und
Bernstein-Waaren.

Rauch-Requisiten.

5727 Billige Preise.

Privat-Hotel

von

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Elegante Räume, Pension.
Badezimmer im Hause. 5790

Villa Carola

Familien-Pension
5580 4 Wilhelmplatz 4.

Villa Monbijou

Parkstrasse 7, gleich am Curhause.
Fremden-Pension.

Elegante Zimmer mit und ohne Pension.
Sehr gesunde, ruhige, staubfreie Lage.

„Villa Sara“, Pension

Mainzerstr. 2 und Frankfurterstr. 7.
5804

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblirte Wohnung, Pension, grosser Garten.
Bäder im Hause. 5960

Villa Germania

Sonnenbergerstr. 31.
Familienwohnungen, einzelne Zimmer
mit oder ohne Pension. Bäder im
Hause. 5829

5952

Pension

Villa Margaretha

Gartenstrasse 10.

First rate German and English lessons. Excellent references.
Add. in the office of this paper, Curhaus.
5978

Taunusstrasse 45

elegant eingerichtete Familien-Wohnungen
mit oder ohne Küche sowie einzelne Zimmer
zu vermieten. 5948

Zither-Unterricht

ertheilt **A. Goutta**, *Virtuos und Com-*
ponist. 5789
Taunusstrasse 24, III. Etage.

Hôtel Victoria

Ecke der Rheinstrasse und Wilhelmsallee
vis-à-vis den Bahnhöfen.

Table d'hôte um 1 Uhr pr. Couv. M. 2.50
im grossen Concert-Saale.

Abonnement.

Restauration in den Sälen und der Terrasse.

5914

J. Bauer.

Israelitisch Restaurant L. Kahn

5 Häfnergasse 5
in nächster Nähe des Curhauses, Theaters
und Kochbrunnens. 5770

Table d'hôte 1 Uhr.
Diner à part von Mk. 1.50 an.

Bierstadter Felsenkeller

Bierstadterstrasse No. 21.

5 Minuten vom Curhause. Grosser
schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht.
Vorzügliche Biere und Weine. Ausgezeichnete
Küche. Süss- und Dickmilch. Reelle Preise.
5689 **Chr. Hück.**

Restaurant Goldsteintal

Stickelmühle.
Mittag- & Abendessen von M. 1.50 an.
Garantirt reine Weine.
Frische Bach-Forellen
täglich zu haben. 5745

Miss Wagner, Villa „Fried-
berg“, Neuberg 7, receives a limited
number of young Ladies for private education.
Highest references to parents of former
pupils. Fine park. 5976

Taunusstrasse 45

sind möblirte Hochparterre-Zimmer zu ver-
mieten. 5970

Mainzerstr. 6, zweites Gartenhaus,
Belle Etage, 3 möblirte Zimmer, mit
Pension auf sofort billig zu vermieten. 5932

Elegante Damenphaetons

zum Selbstfahren (Bock z. Abn.) zu verk.
J. G. Rumpf, Frankfurt a. M.,
Eis. Hand 18. 5979

Eine möblirte Wohnung, Belle
Etage, 5 Zimmer mit oder ohne Küche,
in einer schönen Villa, ist zu vermieten
und sogleich zu beziehen.

Villa Wollinger,
Auerbach an der Bergstrasse,
Heesen. 5964

Zahradbahn Königswinter-Drachenfels.

Aufwärts: 7.50*, 9.00*, 9.50, 11.20,
12.10*, 1.40, 2.10, 2.45*, 3.10, 4.20, 4.50,
5.50*, 6.10, 6.45, 7.10*, 8.10*.
Abwärts: 8.00*, 9.20*, 11.00, 11.50,
12.50, 1.50, 2.30, 3.00*, 3.25, 4.35, 5.10,
6.00*, 6.25, 7.00*, 7.25, 8.30*.
Die mit einem * bezeichneten sowie weitere
Ergänzungszüge werden nach Bedarf ge-
fahren. 5819

Monats-Uebersichten der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden vom Monat Juli 1885.

(Mitgetheilt von dem Stationsvorstand Aug. Römer.)

Luftdruck					Lufttemperatur										Absolute Feuchtigkeit				Relative Feuchtigkeit			
Mittel	Maximum	Datum	Minimum	Datum	6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel	Mittl. Max.	Mittl. Min.	Absol. Max.	Datum	Absol. Min.	Datum	6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel	6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel
mm	mm		mm		°C	°C	°C	°C	°C	°C	°C		°C		mm	mm	mm	mm	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.
755.2	762.6	22	749.5	1	15.5	23.0	17.0	18.5	24.1	13.1	29.5	12	10.0	22, 23, 24	10.9	10.4	11.1	10.8	63	51	77	70

Bewölbung				Niederschlag			Zahl der Tage mit														Zahl der Beobachtungen mit										
6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel	Summa	Max. in 24 St.	Datum	Regen	Schnee	Hagel	Grapph	Nebel	Thau	Reif	Kalbfrost & heft.	heiter	trübe	Eis	Frost	Sommer	Sturm	Gewitter	Weiter- wachen	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Calman
4.9	6.2	3.1	4.7	62.6	29.3	5	9	—	—	—	—	7	—	—	6	5	—	—	12	—	3	1	33	10	1	3	3	6	—	8	29

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.